



Landeskirchenamt Kiel, Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel

Dezernat Bauwesen

Arbeitssicherheitstechnischer Dienst

Ortskraft Joachim Sarnow
Durchwahl +49 431 9797-729
Fax +49 431 9797-749
E-Mail joachim.sarnow@lka.nordkirche.de

AZ

Datei

Datum Kiel, 27. Juli 2022

Einleitung Handlungshilfe Gefährdungsbeurteilung „Naturkindertagesstätten“

Die von uns aus der Publikation der Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, erarbeitete Handlungshilfe einer Gefährdungsbeurteilung zu „Naturkindertagesstätten“ mit zusammengestellten Hinweisen zu den besonderen Umgebungsbedingungen des Waldes und seinen walddtypischen Gefahren für Kinder und das pädagogische Personal, soll Ihnen als unterstützender Leitfaden dienen, sich einen Überblick über die möglichen Gesundheitsgefahren, aber auch Arbeits- bzw. Organisationsabläufe zu verschaffen, um einen Verbesserungsprozess einleiten zu können. Gleichzeitig enthält diese Handlungshilfe auch ergänzende Informationen zur Thematik Masern und Corona des Bundesministeriums für Gesundheit sowie Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügung gestellte Handlungshilfe in ihrem Umfang nicht abschließend sein kann, sondern nur beispielhaft Gefährdungen und Belastungen aufzeigt. Weitergehende Gefährdungen und Belastungen oder Tätigkeiten, die durch unsere Handlungshilfe nicht erfasst sind, ergänzen Sie bitte mit dem vorhandenen Blankobogen. Bei unserer Handlungshilfe gehen wir davon aus, dass alle Voraussetzungen zur Betriebserlaubnis sowie auch entsprechende Sachkundigenprüfungen wie z.B. für die Heizung und Feuerlöscher oder Prüfung von elektrischen Betriebsmitteln und Anlagen vorhanden sind bzw. durchgeführt werden. Deswegen wird hier nicht abschließend darauf eingegangen. Ihre aktuell erstellte Gefährdungsbeurteilung ist kein abgeschlossenes „Projekt“. Arbeits- und Gesundheitsschutz stellen einen fortlaufenden Prozess dar und sind nie ganz abgeschlossen. Sie müssen daher Ihre Gefährdungsbeurteilung regelmäßig fortschreiben und aktualisieren.

Informationsquellen vom 27. Juli 2022 sind:

Publikation Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018

https://www.uk-nord.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikationen/Kita_und_Schule/Die_Naturkindertagesstaette_-_Ein_Leitfaden_fuer_die_Gruendung_und_den_Betrieb_von_Naturkindertagesstaetten_in_Schleswig-Holstein.pdf

Bundesministerium für Gesundheit, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/impfpflicht.html>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, „Betrieblicher Infektionsschutz“, <https://www.bmas.de/DE/Corona/Fragen-und-Antworten/Fragen-und-Antworten-ASVO/faq-corona-asvo.html>

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Eigene Zusammenstellung

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Eine Gefährdungsbeurteilung für den Waldkindergarten (für Kinder und Mitarbeitende) wurde durchgeführt und ist dokumentiert? | | | | | | | |
| Eine Unterweisung über mögliche Gefahren wird durchgeführt und ist dokumentiert? | | | | | | | |
| Eine arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge sowie auch ggf. Angebotsvorsorge zu UV-Strahlung oder Biostoffverordnung z.B. Zecken wird durchgeführt? | | | | | | | |
| Eine ausreichende Anzahl Ersthelfer ist vorhanden? | | | | | | | |
| Erste-Hilfe-Material ist ausreichend vorhanden? Es erfolgt eine regelmäßige Prüfung? | | | | | | | |
| Eine ausreichende Anzahl von Feuerlöschern ist vorhanden? Wird regelmäßig durch Fachfirma geprüft? Brandschutzhelfer vorhanden? | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | | Ort, Datum | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Naturkindertagesstätten Ausweichquartier, Notunterkunft, Naturunterkunft

Datum:

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 15
Eigene Ergänzungen sind in Klammern –fett-gesetzt ()

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder Vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|---|------------------------------------|------|-------------------------|-------------------------|--------------|------|----------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Ausweichquartier</p> <p>Besteht bei extremen, vorhersehbaren Witterungsbedingungen (z.B. durch Unwetterwarnungen), die einen sicheren Aufenthalt im Freien nicht gewährleisten, ein in Absprache mit den Eltern festgelegtes Ausweichquartier (z. B. Gemeindezentrum, Räume der Kirchengemeinde)?</p> | | | | | | | |
| <p>Notunterkunft (Sammelpunkt)</p> <p>Bei einer plötzlich eintretenden Gefährdung muss das Naturgebiet nach Möglichkeit auf sicheren Wegen verlassen und eine Notunterkunft außerhalb des Naturraumes aufgesucht werden Sie soll Schutz vor den typischen Wettergefahren wie z. B. Sturm, Gewitter oder Schneesturm bieten. Die Notunterkunft muss nicht zwangsläufig ein festes Gebäude sein, denkbar ist auch ein Unterstellbereich wie beispielsweise ein Unterstand für Wanderer oder ein Bushaltesthäuschen (Gruppengröße beachten) im sicheren Bereich, von dem aus die Kinder bei Gefahrenlage unverzüglich abgeholt werden können. Dieser Sammelpunkt muss im Vorwege festgelegt und den Eltern bekanntgegeben werden und im Notfall für die Gruppe, aber auch für Fahrzeuge zugänglich sein.</p> | | | | | | | |

Naturunterkunft (optional)

Halten sich die Kinder länger als vier Stunden täglich im Freien auf, kann eine **Unterkunft** innerhalb des Naturraumes oder in zumutbarer Nähe sinnvoll sein (Naturunterkunft). Die Naturunterkunft – das kann z. B. ein (genehmigte) Bauwagen oder eine Hütte ohne festes Fundament sein – dient als Lagerraum für Material und Wechselkleidung, Wickelraum und/oder Umkleideraum oder zum sonstigen kurzzeitigen Aufenthalt.

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

| | | |
|----------------------------------|------------|--------------|
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | Unterschrift |
| | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 25

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder Vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Hat der Träger der Kindertagesstätte einen Notfall- und Rettungsplan erstellt und diesen allen betreuenden Personen sowie ggf. den Eltern bekannt gegeben? | | | | | | | |
| Bei der Erstellung des Notfall- und Rettungsplanes sollten die Rettungsdienste beratend einbezogen werden. | | | | | | | |
| Ist darin festgelegt, auf welchen Wegen die Gruppe das Naturgelänge im Notfall verlassen und zur Notunterkunft gelangen kann, und an welchen Punkten eine Bergung durch Rettungsfahrzeuge möglich ist? | | | | | | | |
| Gestattet der Aufenthaltsbereich der Kinder eine unverzügliche Alarmierung von Rettungseinsatzkräften? Bei der Wahl des Mobilnetzanbieters ist deshalb unbedingt auf eine gute Netzabdeckung zu achten? | | | | | | | |
| Werden die Rufnummern der Eltern für die schnelle Information mitgeführt? Ist der Übergabepunkt des Kindes an Rettungskräfte oder an die Eltern, die mit dem Fahrzeug das erkrankte oder verletzte Kind abholen, unmissverständlich beschreibbar und erkennbar? | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 15, 17 und 25

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|---|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Können die Kinder bei Gefahrenlage unverzüglich abgeholt werden? Dieser Sammelpunkt muss im Vorwege festgelegt und den Eltern bekanntgegeben werden und im Notfall für die Gruppe, aber auch für Fahrzeuge zugänglich sein. | | | | | | | |
| Sind Rettungswege vorhanden, die auch für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge befahrbar sind? Ebenso soll der Weg zur Naturunterkunft möglichst kurz sein. | | | | | | | |
| Ist der Standort den Rettungskräften bekannt? | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 27

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt der vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|-----------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Grundsätzlich ist es für Erzieherinnen und Erzieher daher unumgänglich, sich über die tägliche Wetterlage zu informieren. | | | | | | | |
| Die zuständigen Betreuungskräfte müssen dafür Sorge tragen, dass Spiele nicht in solchen Teilen des Waldes oder des Strandes stattfinden, in denen mit einer Gefährdung der Kinder bei extremen Witterungen wie beispielsweise Sturm, Eisregen oder Gewitter zu rechnen ist. Auch nach Sturm oder Schneefall besteht Gefahr durch umgeworfene oder unter Spannung stehende Bäume und Astbruch. Die Gruppe sollte sich in dieser Situation besonders aufmerksam im Naturraum bewegen und erkannte Gefährdungen melden. | | | | | | | |
| Bei Gefahr durch einen plötzlichen Wetterumschwung bietet eine Naturunterkunft im Naturraum (vor allem im Wald, aber auch am Strand) in der Regel keinen ausreichenden Schutz. Der Naturraum muss daher unverzüglich auf sicheren Wegen verlassen und die festgelegte Notunterkunft aufgesucht werden. Von dort sind bei anhaltender Gefahrenlage die Kinder schnellstmöglich abzuholen. | | | | | | | |
| Ist eine wetterbedingte Gefährdung absehbar, soll in Abstimmung mit den Eltern von vornherein ein Ausweichprogramm außerhalb des Naturraumes angeboten werden. | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 20
Eigene Ergänzungen sind in Klammern –fett-gesetzt ()

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Für die Beheizung von Bauwagen sind gasbeheizte Feuerstätten vorzuziehen. Die Feuerstätte wird innen an der Wand des Bauwagens befestigt und die Abgasleitung wird hinter der Feuerstätte durch die Wand geführt. Als Brennstoff wird Flüssiggas verwendet, das in Gasflaschen in einem Schrank außen am Bauwagen gelagert wird. (Sind die Heizungen (auch E-Heizungen) durch Sachkundige geprüft und abgenommen?) | | | | | | | |
| Die Menge des gelagerten Flüssiggases sollte grundsätzlich 2 x 11 kg nicht überschreiten. | | | | | | | |
| Besteht Kontakt zum Schornsteinfeger? | | | | | | | |
| (Feuerlöscher vorhanden und gut erreichbar?) | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

Rechtsvorschrift
Information:

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 28
Eigene Ergänzungen sind in Klammern –fett-gesetzt ()

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Wenn keine Toilette:</p> <p>Fäkalien müssen dort vergraben werden, wo keine Kinder spielen. Eine Möglichkeit zum Händewaschen beispielsweise mit Lavaerde soll gegeben sein. (Ist ein Hygieneplan vorhanden? Z.B. Umgang Torf-toilette?)</p> | | | | | | | |
| <p>Trinkwasserbehälter vorhanden:</p> <p>Der Trinkwasserbehälter und ggf. vorhandene Leitungen müssen für den Trinkwassergebrauch zugelassen sein; das Wasser muss Trinkwasserqualität haben. (Ist ein Hygieneplan zum Umgang mit Wasser/ Dokumentation nach Hygieneplan vorhanden?)</p> | | | | | | | |
| <p>Trinkwasserbehälter vorhanden:</p> <p>Der Behälter muss vor Beschädigung und Verschmutzung geschützt werden und täglich nach Betriebsschluss geleert sowie nach längerer Nichtbenutzung gründlich gereinigt werden. (Wird der Trinkwasserbehälter arbeitstäglich gespült und wird es dokumentiert?)</p> | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 28 und 29

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Jagdrecht: Es empfiehlt sich, dass die Leitung einer Naturkindertagesstätte den Kontakt zu dem Jagdtausübungsberechtigten sucht und sich bei Bedarf mit diesem abstimmt, um Kollisionen zu vermeiden.</p> | | | | | | | |
| <p>Forstwirtschaft: Es ist wichtig, dass die Kindertagesstätte in einem regelmäßigen Austausch mit dem Waldbesitzer oder einer beauftragten Person (z. B. Förster) steht und über anstehende Forstarbeiten informiert wird. Die Gruppe muss den für Forstarbeiten gekennzeichneten Bereich meiden und sollte ihn erst nach Freigabe durch den Verantwortlichen wieder betreten.</p> | | | | | | | |
| <p>Auf gestapelten Holzstämmen, die oft auch nach Abschluss der Baumfällarbeiten über einen längeren Zeitraum im Wald gelagert werden, darf nicht geklettert oder gewippt werden!</p> | | | | | | | |
| <p>Waldbrandgefahr: Es empfiehlt sich für die Waldkindertagesstätte, bei erhöhter Waldbrandgefahr das Verhalten mit der unteren Forstbehörde abzustimmen.</p> | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Naturkindertagesstätten

Tollwut, Tetanus und andere Infektionsgefahren, Impfungen

Datum:

Waldkita:

Rechtsvorschrift
Information:

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 29 und 30

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|---|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Klassische Tollwut durch Füchse: Weder Wildtiere noch Kadaver oder Kot dürfen angefasst werden. Kita-Fachkräfte können sich bei den örtlichen Veterinär- und Forstbehörden informieren, ob in einem Gebiet aktuell die Wildtollwut neu aufgetreten ist und Impfköder ausgelegt wurden. Da Impfköder Tollwutviren in abgeschwächter Form enthalten, dürfen auch diese nicht angefasst werden</p> | | | | | | | |
| <p>Fledermaus-Tollwut: Hände weg von Fledermäusen. Weder lebendige, flugunfähige noch tote Fledermäuse dürfen angefasst werden. Hat Kontakt zu einer lebenden oder toten Fledermaus stattgefunden, sollte umgehend ein Arzt aufgesucht werden.</p> | | | | | | | |
| <p>Infektionserreger, die in Ausscheidungen von Nagetieren (Mäuse, Ratten) vorkommen: Kontakt mit Nagetieren und deren Ausscheidungen vermeiden. Lebensmittel und Abfälle vor Nagetieren geschützt aufbewahren, an Orten mit Nagerbefall Staubentwicklung vermeiden, Räume, in denen Mäuse gehaust haben, vor Betreten gut lüften.</p> | | | | | | | |
| <p>Wundstarrkrampf/Tetanus: Wegen der fehlenden Therapiemöglichkeiten sollte jedes Kind, das sich häufig in der Natur aufhält, eine vollständige Grundimmunisierung (drei Impfungen) haben.</p> | | | | | | | |

| | | |
|----------------------------------|------------|--------------|
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | Unterschrift |
| | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 31
Eigene Ergänzungen sind in Klammern –fett-gesetzt ()

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Folgende Verhaltensmaßnahmen können das Infektionsrisiko aber deutlich reduzieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichst geschlossene (langärmlige Oberteile, lange Hosen) und helle Kleidung, um Zecken zu erkennen. • Absuchen des Körpers nach Aufenthalt im Freien, insbesondere an den von Zecken bevorzugten Körperregionen (Achselhöhlen, Leisten, Nacken/Haaransatz). • Frühzeitiges, schonendes Entfernen vorhandener Zecken, d. h. Zecken dürfen nicht gequetscht werden. Beim Quetschen einer Zecke gerät diese unter Stress und gibt die Erreger umso schneller ab. • Die Zecke wird mit einer Pinzette oder Zeckenkarte nah an der Einstichstelle gefasst und langsam ohne Drehen angehoben. Öl, Klebstoff, Alkohol etc. sind nicht zu verwenden, da sie Stressoren für die Zecke sind und sich durch vermehrte Speichelbildung das Infektionsrisiko erhöht. • Die Einstichstelle sollte nach Entfernen einer Zecke ca. vier Wochen beobachtet werden. | | | | | | | |

| | | | | | | | |
|---|--|-------------------|--|--|---------------------|--|--|
| <p>Zecken können durch die Fachkräfte der Kindertagesstätte fachgerecht entfernt werden, wenn die Eltern hierzu schriftlich Ihr Einverständnis erklärt haben. (Und die Fachkräfte sich das Zutrauen, die Kinder es zulassen. Sonst umgehend Elterninformation.)</p> | | | | | | | |
| <p>Wurde eine Zecke entfernt, müssen die Eltern hierüber informiert werden, damit die Bissstelle auf Hautveränderungen beobachtet werden kann.</p> | | | | | | | |
| <p>Verantwortlicher (Name, Vorname)</p> | | <p>Ort, Datum</p> | | | <p>Unterschrift</p> | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

Rechtsvorschrift
Information:

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 32

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Den Erzieherinnen und Erziehern wird empfohlen, sich vor der Auswahl von Aufenthaltsbereichen im Naturraum über den Bewuchs mit Giftpflanzen zu informieren (zum Beispiel bei der lokalen Försterei). Ein Bestimmungsbuch kann nützlich sein. | | | | | | | |
| Im Einzelfall kann es ratsam sein, bestimmte Pflanzen zu entfernen (zum Beispiel Bärenklau oder den extrem giftigen Knollenblätterpilz). | | | | | | | |
| Es gilt die Regel, dass keine rohen Waldfrüchte gegessen werden dürfen. | | | | | | | |
| Ein Bestimmungsbuch kann nützlich sein (ist vorhanden?) | | | | | | | |
| Die Telefonnummer des Giftinformationszentrums Nord sollte mitgeführt werden: 0551/19240. | | | | | | | |
| Besteht der Verdacht auf eine Vergiftung, ist sofort eine Ärztin oder ein Arzt aufzusuchen. Pflanzen, die möglicherweise eine Vergiftung verursacht haben, sollten zur eindeutigen Bestimmung mitgenommen werden. | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 32
Eigene Ergänzungen sind in Klammern –fett-gesetzt ()

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|---|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Bienen- oder Wespenester sollen weiträumig gemieden werden.</p> <p>Gleiches gilt für die Gespinste der Eichenprozessionsspinner.</p> | | | | | | | |
| <p>Bei vorhandener Disposition können Insektengifte bei Kindern unter Umständen zu lebensbedrohlichen allergischen Reaktionen führen.</p> <p>Vereinbarungen über die eventuell erforderliche Gabe von Medikamenten sollten zwischen den Eltern der betroffenen Kinder und den Erzieherinnen bzw. dem Träger der Einrichtung schriftlich festgelegt werden.</p> | | | | | | | |
| <p>Soweit ein Notfallmedikament wie beispielsweise ein Antiallergikum speziell für das betreffende Kind ärztlich verordnet wurde, muss das Notfall-Set mitgeführt werden. (Ist die Lagerung der Medikamente geklärt? Manche Medikamente müssen gekühlt gelagert werden.)</p> | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 33

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Der einzige Schutz vor der Krankheit besteht in der Meidung der Infektionsquellen: Kinder dürfen keine Waldfrüchte wie Pilze, Beeren, Kräuter o. Ä. in ungekochtem Zustand verzehren. Sicher abgetötet werden die Bandwurmeier durch Erhitzen über 60° C, d.h. durch Kochen, Backen, Braten. Ein auf den Boden gefallenes Butterbrot darf nicht mehr gegessen werden. | | | | | | | |
| Das Händewaschen vor jeder Mahlzeit sollte selbstverständlich sein. | | | | | | | |
| Die pädagogischen Fachkräfte sollten keine Baumstümpfe oder Bodenerhebungen als Frühstücksplätze auswählen, da die Füchse dort häufig ihre Losung hinterlassen. | | | | | | | |
| Prinzipiell dürfen keine toten Tiere angefasst werden. | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Bundesministerium für Gesundheit, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/impfpflicht.html>,
Bundesministerium f. Arbeit u. Soziales <https://www.bmas.de/DE/Corona/Fragen-und-Antworten/Fragen-und-Antworten-ASVO/faq-corona-asvo.html> vom 15.07.22

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|---|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Masern Beschäftigte: Das Masernschutzgesetz gilt seit dem 1. März 2020. Alle nach 1970 geborenen Personen, die in einer Gemeinschaftseinrichtung betreut werden, müssen den Impfschutz nachweisen. Die verlängerte Nachweisfrist gilt bis 31. Juli 2022. Der Nachweis ist erbracht?</p> | | | | | | | |
| <p>Masern Kinder: Für Kinder, die bereits am 1. März 2020 einen Kindergarten oder Schule besucht haben, gilt die Nachweisfrist ebenfalls bis 31. Juli 2022.</p> | | | | | | | |
| <p>Corona: Anwendung von Mindestschutzmaßnahmen, wie z.B. Erstellung eines angepassten Hygieneplanes, Sicherstellung der Handhygiene sowie der Hust- und Niesetikette, Bereitstellung und Benutzung geeigneter Atemschutzmasken, Testangebote, Berücksichtigung aktueller Informationen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales oder Robert-Koch-Institut bzw. aktuellen Vorgaben der Landesbehörden, der technischen Regel für Biologische Arbeitsstoffe 250 (TRBA 250).</p> | | | | | | | |

| | | |
|----------------------------------|------------|--------------|
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | Unterschrift |
| | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 33
Eigene Ergänzungen sind in Klammern –fett-gesetzt ()

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Die Haut der Kinder (und Mitarbeitenden) ist besonders empfindlich gegen- über den UV-Strahlen des Sonnenlichtes. Insbesondere die hellen Hauttypen müssen im Frühjahr und im Sommer durch den konsequenten Sonnenschutz bedeckender Kleidung geschützt werden. | | | | | | | |
| Vor allem in der Mittagszeit ist die pralle Sonne zu meiden (Schattenplätze müssen immer vorhanden sein). | | | | | | | |
| Das Auftragen von Sonnenschutzmittel sollte wegen einer möglichen Unverträglichkeit im Vorwege mit den Eltern abgestimmt werden. (Kinder sollten eingecremt kommen, MA nachcremen, auch im Schatten UV Strahlung. Siehe hierzu auch bitte https://www.kinderkinder.dguv.de/sonnenschein-aber-sicher/) | | | | | | | |
| Die verantwortlichen Fachkräfte müssen sich an heißen Tagen über die aktuelle Ozonkonzentration informieren. | | | | | | | |
| Bei besonders extremer Ozonbelastung muss körperliche Anstrengung möglichst vermieden und ggf. ein Alternativ-Programm angeboten werden. | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 34

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|---|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| Auch im Sommer soll die Kleidung körper- und kopfbedeckend sein (Schutz vor Sonne, Zecken, Verletzungen usw.). | | | | | | | |
| Das Kind muss waldgerechtes, festes Schuhwerk tragen. Wasserdichte Kleidung (Matschhose und Regenjacke, Gummistiefel) für Regentage müssen vorhanden sein sowie im Winter ein wind- und wetterfester Schneeanzug, warme Unterwäsche, Wander- oder Thermoschuhe, eine Wintermütze und wasserdichte Handschuhe. | | | | | | | |
| Zur Grundausrüstung des Kindes gehören folgende Gegenstände: <ul style="list-style-type: none"> • Rucksack (möglichst mit Brustgurt), • Isolierendes Sitzkissen, • Essen in Boxen, im Sommer wegen der Wespengefahr • möglichst kein Obst oder andere süße Lebensmittel, • Wespensichere Trinkflasche, im Winter ggf. Thermoskanne mit Becher, • Bei entsprechenden Temperaturen Zeckenschutz • sowie Sonnenschutz. | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 34
Eigene Ergänzungen sind in Klammern –fett-gesetzt ()

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Zur Grundausrüstung der Gruppe zählen neben den pädagogischen Materialien folgende Utensilien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste-Hilfe-Ausrüstung, erweitert um Zeckenzange oder -karte, Pinzette, ggf. individuell verordnete Notfall-Medikamente (zum Beispiel Antiallergikum bei Insektenstichen), kleines Gefäß zum Verwahren von Giftpflanzen oder Zecken, ggf. Sonnenschutzmittel, • Mobiltelefon (auf Ladung und Netzabdeckung achten) (und ggf. Powerbank?), • Telefonliste mit Notrufnummern (Giftnotzentrale, Feuerwehr, Rettungsdienste, nahegelegene Ärzte usw.), Nummern der Eltern sowie sonstigen Ansprechpartnern (Försterei, Umweltamt usw.), • Notfall- und Rettungsplan mit Lageskizze des Naturgebietes (um bei Notfällen den Aufenthaltsort präzise beschreiben zu können), • Bestimmungsbuch für Giftpflanzen, • Ersatzkleidung, 2-3 Garnituren pro Gruppe, • Klappspaten, Toilettenpapier, Handtuch, Handwaschmittel (zum Beispiel Lavaerde)(oder feuchte Tücher) • Taschentücher, • Wasserkanister, • Trinkbecher oder -flaschen, • Gewebestarke große Plane mit Ösen, Seile, | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|--|------------|--|--|--------------|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Abfallsäcke, • Iso-Kissen, • Werkzeug (Taschenmesser, Schnur, kleine Säge, Handbohrer usw.), • Trillerpfeife. • (Nicht trockene Kinder? Notfallwickeln) | | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering,
keine Maßnahmen erforderlich, prüfen,
ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden
Maßnahmen zur Minderung des Risikos
sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch
Maßnahmen zur Minderung des Risikos
sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

Rechtsvorschrift Information:

Unfallkasse Nord, „Die Naturkindertagesstätte“, ISSN 0935-4379, 3. überarbeitete Auflage, November 2018, Seite 37

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung |
|--|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|-------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| <p>Die Kinder bleiben in Sicht- bzw. Hörweite. Vereinbarte Aufenthaltsbereiche dürfen ohne Absprache mit den Erzieherinnen und Erziehern nicht verlassen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es dürfen grundsätzlich keine Wildfrüchte (Beeren, Gräser, Pilze u. ä.) in den Mund gesteckt bzw. gegessen werden. • Es wird kein Wasser aus stehenden oder fließenden Gewässern getrunken. • Zahme Wildtiere, Kadaver und Kot dürfen nicht angefasst werden. • Feuchte oder bemooste Baumstämme werden nicht beklettert. • Stöcke werden nicht in Gesichtshöhe gehalten, mit einem Stock in der Hand wird nicht gerannt. • Es wird nur auf von den Erzieherinnen und Erziehern ausgewiesenen Bäumen geklettert; auf Holzstapeln oder Hochsitze darf nicht geklettert werden. • Der Aufenthalt im gekennzeichneten Bereich von Waldarbeiten ist verboten. • Kinder, Erzieherinnen und Erzieher führen eine waldgerechte Ausrüstung mit sich. • Hygieneregeln werden beachtet; vor dem Essen werden die Hände gewaschen. | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen

Waldkita:

**Rechtsvorschrift
Information:**

| Gefährdungen / Belastungen | Durchgeführt oder vorhanden? | | I.O. oder Risiko? | Einzuleitende Maßnahmen | Durchgeführt | | Kontrolle Verantwortung TR, LTG,MA |
|----------------------------------|------------------------------|------|-------------------|-------------------------|--------------|------|---------------------------------------|
| | Ja | Nein | 1,2,3 | | Bis: | I.O. | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | Ort, Datum | | | Unterschrift | | | |
| | | | | | | | |



1 - Das Risiko ist gering, keine Maßnahmen erforderlich, prüfen, ob Verbesserung möglich ist



2- Das Risiko ist vorhanden Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind erforderlich



3 - Das Risiko ist hoch Maßnahmen zur Minderung des Risikos sind unverzüglich durchzuführen